

StudentInnenRat Leipzig – Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Liebigstraße 27a, 04103 – Leipzig
Tel. 97-37 858 Fax. 97-37 859
Referat für Öffentlichkeitsarbeit: Annika Schindelarz,
Magda Wlostowska
E-mail: roef@stura.uni-leipzig.de



Pressemitteilung

Einrichtungen zu Kameraüberwachung an der Universität Leipzig illegal / StudentInnenRat fordert unverzüglichen Abbau / Studierende planen Gegenaktionen

Leipzig, 16. Februar: Vor fast einem Jahr hat der Senat der Universität eine „Ordnung zur Errichtung und zum Betrieb von Einrichtungen zur Videoüberwachung“ erlassen. Laut dieser Videoüberwachungsordnung hätte jede der bestehenden Anlagen innerhalb von drei Monaten genehmigt werden müssen. Doch seitdem wurde keine einzige Genehmigung für Videokameras durch den Kanzler erteilt. Der StudentInnenRat fordert deshalb den Abbau aller nicht bewilligten Videoüberwachungsanlagen. Dazu erklärt Ilka Hausmann, Referentin für Uni Um- und Neubau des StudentInnenRates: „Es kann nicht sein, dass sich die Uni nach langem und zähem Ringen eine Videoüberwachungsordnung gibt und sich dann nicht daran hält.“ So werden die Studierenden momentan ohne gesetzliche Grundlage in universitären Gebäuden gefilmt. „Dies ist ein Eingriff in die Privatsphäre jedes und jeder einzelnen. Das grundsätzliche Recht auf informationelle Selbstbestimmung, das das Bundesverfassungsgericht allen zugesteht, umfasst auch das Recht am eigenen Bild.“, so Hausmann weiter.

Rund 100 Kameras sind laut offizieller Liste in, an und auf verschiedenen Gebäuden der Universität installiert. Doch die Dunkelziffer liegt vermutlich weit höher. Diese Videoüberwachung aber stellt einen Eingriff in die Grundrechte dar und muss deshalb durch entsprechende Gesetze und Ordnungen geregelt werden. Diese sollen definieren, in welchen Fällen Allgemeininteressen schwerer wiegen als das Recht jedes einzelnen, über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten zu bestimmen.

„Um auf das unrechtmäßige Vorgehen der Universität aufmerksam zu machen, wurden bereits Briefe an die zuständigen Stellen geschickt, die ein Ende der illegalen Überwachung einfordern. Sollte dies nicht passieren, muss sich die StudentInnenschaft selbst vor dem illegalen Abfilmen schützen.“, erläutert Hausmann die weitere Vorgehensweise. So wird es bereits morgen, Dienstag, 17. Februar 10 Uhr, Aktionen im öffentlichen Raum geben. Mit diesen sollen Studierende darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie illegal überwacht werden. Auch ist die Kennzeichnung möglichst aller Kameras geplant, um ein breites Bewusstsein für diese prekäre Situation zu schaffen. Mittelpunkt des Protestes werden das Geisteswissenschaftliche Zentrum (GWZ) und die Universitätsbibliothek Albertina in der Beethovenstraße sein - zwei Orte, an denen trotz der Semesterferien viele Studierende anzutreffen sind.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ilka Hausmann, Referentin für Uni Um- und Neubau des StudentInnenrates, Telefon: 0341-97 37 857, umbau@stura.uni-leipzig.de

Annika Schindelarz
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
StuRa der Uni Leipzig